

Wildes Afrika

Namibia/Botswana/Simbawe Rundreise



Tourcode: 113583 Buchungs-Nr.: 90DSAF40119



- 14-tägige Busrundreise durch Namibia, Botswana & Simbabwe
- Spektakuläre Safaris und einmalige Erlebnisse
- Bootsfahrt auf dem Chobe

auf Anfrage

Fragen zur Reise oder eine persönliche Beratung gewünscht? Hotline: 0800 337 3337 (gebührenfrei)

Reiseverlauf

Vom tierreichen Etoscha-Nationalpark über den weniger besuchten Caprivistreifen bis hin zum Elefantenmekka Chobe-Nationalpark führt die tierreiche Tour. Letzter Höhepunkt sind die Victoriafälle in Simbabwe.

1.Tag Flug nach Windhoek

Am Abend startet Ihr Langstreckenflug mit Air Namibia nach Windhoek (Flugdauer ca. 10,5 Std.).

2.Tag Windhoek - Sossusvlei

Nach Ihrer Ankunft geht es zum Frühstück in die River Crossing Lodge am Stadtrand mit schöner Aussicht. Sie übernachten am Eingang zum Sossusvlei, um ohne lange Anfahrt die Dünen erleben zu können. (F/A)

3.Tag Sossusvlei

Bei Sonnenaufgang geht es zum Sossusvlei: Auf weißem, salzigen Untergrund stehen trockene Baumgerippe, umrahmt vom rot-orangen Dünenmeer! Anschließend durchwandern Sie den kleinen Sesriem Canyon. (F/A)

4.Tag Sossusvlei - Windhoek

Fahrt zur GocheGanas Lodge in der Nähe von Windhoek und am Nachmittag Zeit zur freien Verfügung. Wellness, kleine Wanderungen und Wildbeobachtungen sind möglich. (F/A)

5.Tag Windhoek - Erindi

Nach einer kleinen Stadtrundfahrt durch Windhoek geht es zum Erindi Private Game Reserve, wo Sie gute Aussichten haben, Breitmaulnashörner, Löwen, Elefanten und Nilpferde zu beobachten. (F/A)

6.Tag Erindi - Etoscha

Am Nachmittag erkunden Sie zum ersten Mal das Tierparadies Etoscha. An den zahlreichen Wasserlöchern bieten sich vor allem während der Trockenzeit die besten Möglichkeiten zur Tierbeobachtung. (F/A)

7.Tag Etoscha

Früh am Morgen starten Sie zu Ihrer ganztägigen Safari im Etoscha-

Leistungen

Inklusivleistungen

- Langstreckenflüge in der Economy Class mit Air Namibia
- Inlandsflug in der Economy Class
- Rail&Fly (1. Klasse) ab/bis DB-Bahnhof
- Transfers, Ausflüge und Rundreise in landestypischen Fahrzeugen
- Pirschfahrten im Geländewagen
- 11 Übernachtungen in Hotels und Lodges
- Frühstück (F), 1 Mittagessen (M), 11 Abendessen (A)
- Durchgehende, Deutsch sprechende Reiseleitung
- Eintritts- und Nationalparkgebühren
- Hochwertige Reiseliteratur

nicht inklusive

- persönliche Ausgaben
- fakultative Ausflüge
- Besuchersteuer von ca. 30 US\$ pro Person

Zubuchbare Sonderleistungen

Leistungen	pro Person
Ab/bis weitere Abflughäfen (Bitte Flughafen mit angeben)	auf Anfrage
Anschlussprogramm: Hwange ab 1370,00€	auf Anfrage
Anschlussprogramm: Victoriafälle ab 490,00€	auf Anfrage
Business-Class Flug pro Person ab 990,00€ pro Strecke	auf Anfrage
Individuelle Verlängerung (Bitte Wünsche mit angeben)	auf Anfrage
Rail & Fly (2. Klasse)	auf Anfrage
Rundreise als Individualreise	auf Anfrage

Zusätzliche Reiseinformationen

Die ICH-Momente

- Safari hautnah - Pirschfahrt im Geländewagen in Etoscha
- Allein im Busch! - Durch den Caprivi-Zipfel, fern ausgetretener Touristen-Routen

Nationalpark. Mit Glück sehen Sie badende Elefanten und grasende Zebras und über 130 weitere Säugetierarten. (F/A)

8.Tag Etoscha - Rundu

Auf dem Weg nach Rundu erhalten Sie Eindrücke des sehr ursprünglichen Dorflebens. In der Taranga Safari Lodge wohnen Sie direkt am Ufer des Okavango Flusses. (F/A)

9.Tag Rundu - Caprivi

Durch das Feuchtland des Caprivi-Streifens geht es an das Ufer des Kwando Flusses in die Namushasha River Lodge: Elefantenherden ziehen durch die Wildschutzgebiete und über 300 Vogelarten leben hier. (F/A)

10.Tag Caprivi

Wildbeobachtungsfahrt im offenen Fahrzeug der Lodge im Bwabwata Nationalpark. Mit etwas Glück erspähen Sie die selten gewordenen Wildhunde, auch zahlreiche Antilopenarten sind hier anzutreffen. (F/A)

11.Tag Caprivi - Chobe

Weiterfahrt nach Botswana in den Chobe-Nationalpark. Am Nachmittag erleben Sie dieses Tierparadies bei einer Bootsfahrt auf dem Chobe Fluss, um badende Elefanten, Nilpferde und Krokodile zu entdecken. (F/M/A)

12.Tag Chobe - Victoria Falls

Bei einer morgendlichen Pirschfahrt im offenen Safarifahrzeug erleben Sie mit Glück große Elefantenherden. In Victoria Falls besuchen Sie zunächst die Fälle und erleben den romantischen Sonnenuntergang bei einer Cruise auf dem Sambesi. (F/A)

13.Tag Victoriafälle - Windhoek - Rückflug

Ende der Gruppenreise. Verabschiedung von der Reisegruppe, sofern Sie eine Verlängerung gebucht haben. Für die Gäste ohne Verlängerung erfolgt gegen Mittag der Transfer zum Flughafen Victoria Falls und der regionale Flug nach Windhoek (Flugdauer ca. 2 Std.). Von hier startet am Abend Ihr Rückflug mit Air Namibia nonstop nach Frankfurt (Flugdauer ca. 10,5 Std.). (F)

14.Tag Ankunft

Ankunft am Morgen.

F=Frühstück, M=Mittagessen, A=Abendessen
Änderungen des Reiseverlaufs vorbehalten

Termine und Preise pro Person

Termine	Doppelzimmer	Einzelzimmer	Bemerkung
✔ buchbar	✖ ausgebucht	⚠ auf Anfrage	

Wunschleistungen

Leistungen	pro Person
------------	------------

- In der "Elefanten-Badewanne" - Bootsfahrt auf dem Chobe
- "Ganz mein Fall!" - die Victoriafälle, UNESCO-Weltnaturerbe

Unterkünfte

Ort Nächte Unterkunft Kategorie
Sossusvlei 2 Sossusvlei Lodge 3.5*
Windhoek 1 Goche Ganas Lodge 3.5*
Erindi 1 Erindi Old Traders Lodge 4*
Etoscha 2 Mokuti Etosha Lodge 4*
Rundu 1 Taranga Safari Lodge 3*
Caprivi 2 Namushasha River Lodge 3*
Chobe 1 Chobe Elephant Camp 3*
Victoria Falls 1 Ilala Lodge 4*

Klima und Reisezeit

Das etwas kühlere, aber sonnige Wetter reicht von April bis September, in der Regenzeit von November bis April kann es sehr heiß werden mit gelegentlichen Gewittern.

Teilnehmerzahl: mindestens 6, maximal 12

Sonstige Hinweise

- Diese Reise ist auch individuell zu Ihrem Wunschtermin buchbar und kann beliebig angepasst werden. Sie werden hierbei von Deutsch sprechenden Reiseleitern betreut.
- Bei Einreise nach Botswana und Simbabwe wird jeweils eine Besuchersteuer von ca. 30 US\$ pro Person erhoben und muss vor Ort gezahlt werden.
- Diese Reise wird von einem Driverguid durchgeführt.
- Bitte beachten Sie die geänderten Stornogebühren

Stornobedingungen

Tage vor Reisebeginn Stornogebühr
ab Buchung 30% vom Reisepreis
ab 30 und bis 25 50% vom Reisepreis
ab 24 und bis 18 60% vom Reisepreis
ab 17 und bis 11 70% vom Reisepreis
ab 10 und bis 4 80% vom Reisepreis
ab 3 und bei Nichtantritt 90% vom Reisepreis .

Termine	Min.
Min. = Mindestanzahl Personen	
Veranstalter: Windrose Finest Travel	

Sehenswürdigkeiten

2. Tag Sossusvlei

Das Sosussvlei ist eine Salz-Ton-Pfanne, ein sogenanntes Vlei in der Namibwüste in Namibia, welches von Sanddünen eingerahmt ist. Mit seinen charakteristischen beigefarbenen Ton hebt es sich stark von den roten Sanddünen der Namib ab. Diese Dünen zählen mit einer Höhe von rund 380 Meter zu den höchsten der Welt. Die größte von ihnen ist die sogenannte „Big Daddy“ oder „Crazy Dune“.

Nach der Regenzeit ist das sosussvlei häufig mit Wasser gefüllt, wodurch an seinem Rand auch einige Sträucher und kleinere Bäume wachsen und somit die karge Eintönigkeit der Wüste unterbrechen.

3. Tag Sesriem Canyon

Im Westen Namibias bietet die Natur eine ganz besondere Attraktion, den Sesriem Canyon. Diese etwa einen Kilometer lange und rund 30 Meter tiefe Schlucht verdankt ihren Namen den ersten Siedlern dieses Gebietes, das Wort Sesriem ist afrikaans und bedeutet übersetzt

Ab/bis weitere Abflughäfen (Bitte Flughafen mit angeben)	auf Anfrage
Anschlussprogramm: Hwange ab 1370,00€	auf Anfrage
Anschlussprogramm: Victoriafälle ab 490,00€	auf Anfrage
Business-Class Flug pro Person ab 990,00€ pro Strecke	auf Anfrage
Individuelle Verlängerung (Bitte Wünsche mit angeben)	auf Anfrage
Rail & Fly (2. Klasse)	auf Anfrage
Rundreise als Individualreise	auf Anfrage

Städte

Windhoek

Im Zentrum des südafrikanischen Staates Namibia, im Windhoeker Becken, befindet sich die gleichnamige Stadt Windhoek, sie ist nicht nur die Hauptstadt des Landes sondern auch das politische und wirtschaftliche Zentrum. Im Osten wird die Stadt von den Erosbergen begrenzt, im Süden von den Avasbergen. Im Westen und Norden erstreckt sich das Khomashochland.

Die Wahrzeichen der „windigen Ecke“, was der Name Windhoek bedeutet, sind die Alte Feste, die Christuskirche und das Reiterdenkmal. In der Alten Feste befindet sich das namibische Nationalmuseum. Weitere Sehenswürdigkeiten die man während eines Besuchs der Stadt unbedingt gesehen haben sollte sind der Tintenpalast, die römisch-katholische St. Marien-Kathedrale sowie die drei Stadt-Burgen Sanderburg, Heinitzburg und Schwerinsburg.

Rundu

Die zweitgrößte Stadt Namibias ist nach der Hauptstadt Windhoek die rund 82.000 Einwohner zählende Stadt Rundu im Nordosten des Landes. Sie ist das wirtschaftliche Zentrum und die Hauptstadt der Region Kavango.

Rundu befindet sich auf einer malerischen und landschaftlich herrlich gelegenen Anhöhe am Südufer des berühmten Okavango Flusses im nördlichen Kalahari-Becken. Somit ist sie ein beliebter Ausgangspunkt für Touren entlang des Okavango und durch das Kalahari-Becken.

Das Motto der Stadt lautet „Unity & Development“ (Einheit und Entwicklung) und vor allem die Entwicklung Rundus kann sich sehen lassen, denn der günstig gelegene Ort erfährt besonders in den letzten Jahren einen gewaltigen Bevölkerungszuwachs.

„Sechstriemen“. Diese Bezeichnung rührt daher, dass die Siedler sechs Riemen brauchten um aus der Schlucht Wasser zu schöpfen.

Entstanden ist der Sesriem Canyon durch den Tsauchab Trockenfluss, welcher rund 80 Kilometer östlich der Schlucht entspringt. Dieser Trockenfluss führt nur während starken Regenzeiten Wasser und verwandelt zu dieser Zeit seine Umgebung in eine wahre Märchenlandschaft. Der Canyon hingegen führt ganzjährig Wasser und das nutzen zahlreiche Tiere dieser Gegend. Aber auch bei Touristen ist dieses Gebiet sehr gefragt und beliebt.

Sossusvlei

Das Sossusvlei ist eine Salz-Ton-Pfanne, ein sogenanntes Vlei in der Namibwüste in Namibia, welches von Sanddünen eingerahmt ist. Mit seinen charakteristischen beigefarbenen Ton hebt es sich stark von den roten Sanddünen der Namib ab. Diese Dünen zählen mit einer Höhe von rund 380 Meter zu den höchsten der Welt. Die größte von ihnen ist die sogenannte „Big Daddy“ oder „Crazy Dune“.

Nach der Regenzeit ist das Sossusvlei häufig mit Wasser gefüllt, wodurch an seinem Rand auch einige Sträucher und kleinere Bäume wachsen und somit die karge Eintönigkeit der Wüste unterbrechen.

4. Tag Sossusvlei

Das Sossusvlei ist eine Salz-Ton-Pfanne, ein sogenanntes Vlei in der Namibwüste in Namibia, welches von Sanddünen eingerahmt ist. Mit seinen charakteristischen beigefarbenen Ton hebt es sich stark von den roten Sanddünen der Namib ab. Diese Dünen zählen mit einer Höhe von rund 380 Meter zu den höchsten der Welt. Die größte von ihnen ist die sogenannte „Big Daddy“ oder „Crazy Dune“.

Nach der Regenzeit ist das Sossusvlei häufig mit Wasser gefüllt, wodurch an seinem Rand auch einige Sträucher und kleinere Bäume wachsen und somit die karge Eintönigkeit der Wüste unterbrechen.

7. Tag Etosha Nationalpark

Im Norden Namibias befindet sich der wohl bedeutendste Nationalpark des Landes und eines der bekanntesten Naturschutzgebiete ganz Afrikas. Der rund 22.275 km² große Nationalpark liegt am nordwestlichen Rand des Kalahari-Beckens. Der Name „Etosha“ entstammt der Bantusprache Oshivambo und wird häufig mit „großer weißer Platz“ übersetzt.

Gegründet wurde der Park im Jahre 1907 vom dem Gouverneur Deutsch-Südafrikas Friedrich von Lindequist. Zu dieser Zeit waren die einst riesigen Elefantenherden allerdings schon ausgestorben und auch andere Arten waren auf Grund von Großwildjagd und Wilderei vom Aussterben bedroht.

Doch die Einrichtung des Naturschutzgebietes zeigte erste Erfolge und die Tierbestände erholten sich allmählich.

Bei Rundreisen nach Namibia darf ein Besuch des weltberühmten Etosha Nationalparks natürlich auf keinen Fall fehlen. Allerdings muss beachtet werden, dass nur der östliche Teil des Park für Touristen frei zugänglich ist, der westliche darf nur in Begleitung eines erfahrenen und registrierten Führers besichtigt werden.

Während eines Besuchs bietet ihnen der Park die Beobachtung der unterschiedlichsten Tierarten wie Zebras, Antilopen, Nashörner, Kapfüchse, Elefanten und Spießböcke.

Ein besonderes Highlight sind allerdings die für den Etosha Nationalpark charakteristischen Löwen, welche hier bei Jagen, Fressen und Faulenzen in der Sonne beobachtet werden können. Doch auch zahllose Vogelarten wie der Steppendfalke, der Siedelweber oder die Gabelrake haben in dem riesigen Naturschutzgebiet eine Heimat gefunden.

8. Tag Okavango-Fluss

Im Hochland von Bie in Angola entspringt einer der längsten Flüsse des schwarzen Kontinents, der Okavango. Von hier aus fließt er rund 1.700 Kilometer durch das südliche Afrika bis er schließlich in Botswana in das weltberühmte Okavangodelta mündet. Dabei durchquert er neben Angola und Botswana auch Namibia und hat somit ein Einzugsgebiet von rund 721.258 km².

9. Tag Caprivi-Streifen

Der Caprivi-Streifen, auch Sambesi-Streifen genannt, ist ein schmaler Landkorridor im Nordosten Namibias. Benannt nach dem deutschen Reichskanzler Georg Leo von Caprivi, erstreckt er sich entlang der Flüsse Okavango, Kwando, Chobe und Sambesi. Der Caprivi-Streifen ist bekannt für seine außergewöhnliche geographische Lage, die Namibia direkt mit Sambia, Botswana und Simbabwe verbindet. Das Gebiet ist geprägt von üppigen Flusslandschaften, dichten Wäldern und einer vielfältigen Tierwelt. Die Naturschönheiten des Caprivi-Streifens ziehen zahlreiche Besucher an. Hier kann man aufregende Pirschfahrten unternehmen und Elefanten, Büffel, Flusspferde, Krokodile und eine Vielzahl von Vogelarten in ihrer natürlichen Umgebung beobachten. Die Flüsse bieten auch Möglichkeiten für Bootsfahrten und zum Angeln. Die einheimische Bevölkerung des Caprivi-Streifens besteht hauptsächlich aus den ethnischen Gruppen der Lozi, Mbukushu, Mafwe, Subiya und San. Diese Gemeinschaften bewahren ihre traditionelle Kultur und Lebensweise und bieten Besuchern die Möglichkeit, in ihre reiche Geschichte und Bräuche einzutauchen.

Der Caprivi-Streifen ist auch ein Ort von historischer Bedeutung. Während der Kolonialzeit spielte er eine wichtige Rolle als Zugang zu den mächtigen Wasserstraßen des südlichen Afrikas und wurde von verschiedenen Kolonialmächten beansprucht. Spuren dieser Geschichte finden sich in Form von Denkmälern, Museen und historischen Stätten in der Region. Für Abenteuerlustige bietet der Caprivi-Streifen verschiedene Outdoor-Aktivitäten wie Kanufahren, Wandern und Safari-Expeditionen. Die unberührte Natur und die vielfältige Tierwelt machen die Region zu einem Paradies für Naturliebhaber und Fotografen. Alles in allem ist der Caprivi-Streifen ein einzigartiges und faszinierendes Gebiet in Namibia, das durch seine landschaftliche Schönheit, seinen Tierreichtum und seine kulturelle Vielfalt besticht. Es ist ein Ort, der seinen Besuchern unvergessliche Erlebnisse bietet.

10. Tag Bwabwata National Park

Der Bwabwata National Park liegt im Nordosten Namibias und wurde 2002 errichtet. Er umfasst die ehemaligen Naturschutzgebiete des Caprivi Game Park und des Mahango Game Park. Im Bwabwata National Park ist die Vegetation äußerst vielfältig; der überwiegende Teil des Parks ist von Savanne bedeckt, im Zentrum wächst vor allem Laubwald. Für Tiersafaris ist dieser Park ideal. Es gibt hier keine Einzäunung, daher kommt es zu ständigem Wildwechsel und zu unzähligen Möglichkeiten, das Wild zu beobachten.

11. Tag Chobe Nationalpark

1967 wurde in Botswana der erste Nationalpark des Landes gegründet, der Chobe Nationalpark. In den Jahren 1980 und 1987 wurde der Park erweitert und erhielt so seine heutige Ausdehnung von mehr als 10.500 km². Es ist geplant in den nächsten Jahren die grenzüberschreitende Kavango-Zambezi Transfrontier Conservation Area einzurichten, auch der Chobe Nationalpark soll Teil dieses Schutzgebietes werden. Namensgeber für den Nationalpark ist der Fluss Chobe, welcher rund 1.500 Kilometer lang ist, in Angola entspringt und durch die Länder

Sambia, Botswana und Namibia fließt. Entlang des Chobe Flusses findet man zahlreiche Büffel- und Elefantenherden. Weitere Bewohner des Nationalparks sind Löwen, Gnus, Impalas und Zebras.

12. Tag Victoria Falls Simbabwe

An der Grenze zwischen Simbabwe und Sambia fließt der Sambesi der zwischen den Städten Victoria Falls und Livingstone auf einer Breite von fast 2 Kilometern rund 120 m in die Tiefe stürzt. Die Ureinwohner nennen den größten Wasserfall Afrikas auch „Donnernder Rauch“, wegen dem Sprühnebel der bis in eine Höhe von 300m aufsteigt und den man noch in 30 km Entfernung sehen kann.

Den Namen verdanken die Wasserfälle ihrem schottischen Entdecker David Livingstone, er war der erste Europäer der das sagenhafte Wunderwerk der Natur zu Gesicht bekam. Beim Anblick der majestätischen Fälle gab er ihnen den Namen „Viktoriafälle“, zu Ehren der britischen Königin Viktoria.

Der angrenzende Regenwald verdankt eben diesem Sprühnebel seine Existenz, der ihn fortwährend mit Feuchtigkeit versorgt. In Dürrejahre kommt es allerdings immer wieder vor, dass von den tosenden Wassermassen der Wasserfälle oft nur ein kleines Rinnsal übrig bleibt. Beste Reisezeit ist deshalb von März bis Mai, während der Regenzeit, denn dann führen die Kaskaden das meiste Wasser, die dichte Gischt steigt am höchsten und auch das Farbenspiel von Himmel, Wasser und Nebel ist dann am intensivsten, am Morgen und am Abend färbt die Sonne nämlich das gesamte Gebiet rosa und orange.

Wer den ganz besonderen Nervenkitzel sucht, kann diesen am Fuß der Fälle erleben, hier wird Rafting angeboten. Jeder der so viel Wagemut besitzt kann später von sich behaupten am größten einheitlich herabstürzenden Wasserfall der Welt geraftet zu haben.

1934 wurde der grenzüberschreitende Mosi-oa-Tunya-Nationalpark zum Schutz der Viktoriafälle und ihrer Umgebung errichtet und seit 1972 ist er auch als solcher offiziell ausgeschrieben. 17 Jahre später wurde „der größte Wasservorhang der Welt“ dann auch unter den Schutz der UNESCO gestellt und zum Weltkulturerbe erklärt.

13. Tag Victoria Falls Simbabwe

An der Grenze zwischen Simbabwe und Sambia fließt der Sambesi der zwischen den Städten Victoria Falls und Livingstone auf einer Breite von fast 2 Kilometern rund 120 m in die Tiefe stürzt. Die Ureinwohner nennen den größten Wasserfall Afrikas auch „Donnernder Rauch“, wegen dem Sprühnebel der bis in eine Höhe von 300m aufsteigt und den man noch in 30 km Entfernung sehen kann.

Den Namen verdanken die Wasserfälle ihrem schottischen Entdecker David Livingstone, er war der erste Europäer der das sagenhafte Wunderwerk der Natur zu Gesicht bekam. Beim Anblick der majestätischen Fälle gab er ihnen den Namen „Viktoriafälle“, zu Ehren der britischen Königin Viktoria.

Der angrenzende Regenwald verdankt eben diesem Sprühnebel seine Existenz, der ihn fortwährend mit Feuchtigkeit versorgt. In Dürrejahre kommt es allerdings immer wieder vor, dass von den tosenden Wassermassen der Wasserfälle oft nur ein kleines Rinnsal übrig bleibt. Beste Reisezeit ist deshalb von März bis Mai, während der Regenzeit, denn dann führen die Kaskaden das meiste Wasser, die dichte Gischt steigt am höchsten und auch das Farbenspiel von Himmel, Wasser und Nebel ist dann am intensivsten, am Morgen und am Abend färbt die Sonne nämlich das gesamte Gebiet rosa und orange.

Wer den ganz besonderen Nervenkitzel sucht, kann diesen am Fuß der Fälle erleben, hier wird Rafting angeboten. Jeder der so viel Wagemut besitzt kann später von sich behaupten am größten einheitlich

herabstürzenden Wasserfall der Welt geraftet zu haben.

1934 wurde der grenzüberschreitende Mosi-oa-Tunya-Nationalpark zum Schutz der Viktoriafälle und ihrer Umgebung errichtet und seit 1972 ist er auch als solcher offiziell ausgeschrieben. 17 Jahre später wurde „der größte Wasservorhang der Welt“ dann auch unter den Schutz der UNESCO gestellt und zum Weltnaturerbe erklärt.